

# Buntes Treiben rund um Prinz Albert

Beim 5. Internationalen Marktfest informieren Aussteller über ihre interkulturelle Arbeit. Viele Begegnungen finden statt.

Von Cornelia Stegner

Coburg – „Essen, bitte!“, lächelt die junge Frau mit dem Kopftuch und drückt den verdutzten Spaziergängern das Schälchen mit der Süßspeise einfach in die Hand. „Syrisch!“, informiert eine weitere. „Lecker!“, denkt jeder, der den ersten Löffel mit der warmen Nachspeise namens Mamounia im Mund hat. Über Gries, Zucker und Nüssen kommt man ins Gespräch mit der Köchin Amal, die nun in Coburg lebt mit ihrer Familie. Und wenn Worte fehlen, dann geht es eben mit Gesten. Amals Tochter, die Drittklässlerin Asmaa, schreibt auf, wenn jemand etwas ganz genau wissen will. Luftballons platzen, Kinder lachen, und immer wieder wird Mamounia verteilt, hier am Stand des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V., der sich mit drei Projekten auf dem Marktplatz präsentiert: Einer Mal- und Bastelaktion des interkulturellen Kinder- und Jugendtreffs Kaleidoskop, den „Stadtteilmüttern“ aus Wüstenahorn und dem Nachmittagscafé, einem Angebot eigens für Flüchtlingfrauen.

Auch Thomas Nowak, 3. Bürgermeister und Sozialreferent der Stadt und Integrationsbeauftragter Rainer Klein müssen überall probieren. Baklava und gefüllte Weinblätter, Tee, türkischer Honig, Döner und Bratwurst, Coburger Klöße und arabischer Griespudding – überall warten Köstlichkeiten. Bei einem Mokka mit Kardamom finden Thomas Nowak und Rainer Klein, dass es um die Integration in Coburg im Vergleich zu anderen Städten nicht schlecht bestellt ist. „Uns

„Uns geht's echt gut, wir tun viel und das merkt man an der Stimmung.“

Thomas Nowak, 3. Bürgermeister

geht's echt gut, wir tun viel und das merkt man an der Stimmung“, so Thomas Nowak.

Er nutzt die Auftaktveranstaltung zur Internationalen Woche, um noch einmal ganz deutlich auf den Tag der offenen Moschee am kommenden Montag aufmerksam zu machen. Die beiden türkischen und die arabische Moschee seien daran beteiligt. „Wir wollen zeigen, was dort passiert, dass das nicht irgendwelche geheimen Sachen sind“, erklären die Verantwortlichen der Stadt und laden ganz gezielt Menschen mit Ängsten und Bedenken ein, sich in den Moscheen einfach einmal zuzuschauen.

Auf die Situation der Menschen in Afrika allgemein und im Kongo speziell weist die „Coburger Initiative für Ärzte im Kongo“ hin. Neben der Vorsitzenden Christel Rückert und anderen Vereinsakteuren steht Dr. Michel Mbungu, der in den kommenden Jahren eine Facharzt Ausbildung in Coburg macht und Carine Mboyo, die sich zur Krankenschwester ausbilden lässt, mit am Stand. „Wir dürfen trotz aller Probleme in Syrien auch Afrika nicht vergessen“, so Christel Rückert.

Bei strahlendem Sonnenschein, kulinarischen Entdeckungen, Gesprächen, Musik und Tanz scheinen die Krisen der Welt auf dem Marktplatz außen vor zu bleiben. Es ist ein gelungener Auftakt zu Coburgs internationaler Woche, die ganz im Zeichen von Begegnung und gegenseitigem Kennenlernen steht.



Getreu dem Ziel, Begegnungen zu ermöglichen, reihen sich Zuschauer spontan in den Tanz auf dem Marktplatz ein.

Fotos: Cornelia Stegner



Carine Mboyo, Dr. Michel Mbungu und Vereinsvorsitzende Christel Rückert informieren über die „Coburger Initiative für Ärzte im Kongo“.

## Geisterfahrerin auf der B 4

Coburg – Hinweise zu einer Geisterfahrerin auf der B4 am Samstag gegen 16.50 Uhr erbittet die Verkehrspolizeiinspektion Coburg. Eine ältere Dame soll hier mit ihrem Pkw an der Auffahrt Frankenbrücke falsch in Richtung Bahnhof aufgefahren sein. Dies beobachtete eine andere Verkehrsteilnehmerin. Die Polizei konnte die Falschfahrerin nicht mehr antreffen. Bislang ist lediglich bekannt, dass sie mit einem dunklen Pkw unterwegs gewesen sein soll. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 09561/645211 mit der Verkehrspolizeiinspektion Coburg in Verbindung zu setzen.

## Freie Plätze in der Musikschule

Coburg – Mit dem neuen Schuljahr hat auch die Musikschule Coburg ihren Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Für alle Streich-, Blas-, Tasten- und Zupfinstrument, Schlagzeug und für Stimmbildung sowie Gesang besteht die Möglichkeit, kostenloser Schnupperstunden zu vereinbaren. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Freie Plätze gibt es auch noch für folgende Kurse: Musikgarten für 1,5- bis 3-Jährige, Dienstag oder Mittwoch um 16.10 Uhr. Musikalische Früherziehung für 5-Jährige, Dienstag oder Mittwoch um 17 Uhr. Musikalische Früherziehung für 4-Jährige, Mittwoch um 15.20 Uhr.

In Coburg treffen sich Fachleute zur Regionalkonferenz. Claus Weselsky von der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer fordert eine Abspaltung der Bahn-Infrastruktur.

Von Gabi Bertram

Coburg – Unter dem Motto „Mobilität verbindet im Dreigestirn der Länder Bayern, Thüringen und Sachsen“ hatten Bündnis 90/Die Grünen am Samstag zur Regionalkonferenz in die Alte Pakethalle in Coburg eingeladen. Markus Ganserer, Sprecher von B90/Die Grünen im Bayerischen Landtag, kritisierte, dass zwar nach dem Fall der Mauer auf den Straßen sofort der „Asphaltteppich“ ausgerollt wurde. Bei der Bahn hingegen fehlten noch immer Lückenschlüsse. Bahnkonzepte für die jeweiligen Grenzregionen zwischen den Bundesländern lägen seit Langem auf dem Tisch. Doch anstatt Lücken im Gleisnetz zu schließen, würden solche Projekte wie die Werrabahn im neuen Bundesverkehrswegeplan gar nicht erst aufgenommen.

Mit Landtagsvertretern aus Bayern, Thüringen und Sachsen war die Regionalkonferenz hochkarätig besetzt, auch wenn sich das Publikum in überschaubarer Zahl eingefunden hatte. Einigkeit herrschte länderübergreifend in der Forderung nach mehr Umweltverträglichkeit im Verkehrswesen. In Sachen Werrabahn eher desillusioniert gab sich Matthias Schlegel, Thüringer Landtagsabgeordneter und Referent für Infrastruktur. Auch wenn Wirtschaftlichkeit und Bedarf durch eine Studie nachgewiesen seien. Die Thüringer befürworten den Lückenschluss, von Bayerischer Seite dagegen – spricht Stadt und Landkreis Coburg – fehle ein eindeutiges Bekenntnis. Natürlich, gibt Schlegel zu, würden nur

## Ringeln um Lückenschluss



Pausengespräch am alten Güterbahnhof mit Claus Weselsky, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (Zweiter von rechts); Die Grünen-Landtagsabgeordneten (von links) Matthias Schlegel (Thüringen), Markus Ganserer und Ulrike Gote (beide Bayern).

Foto: Gabi Bertram

fünf Kilometer der Trasse aus Thüringer Seite liegen, den Löwenanteil hätten die Bayern zu tragen. Dazu komme, dass im Lautertal Teile der Strecke auch bereits überbaut seien. Trotzdem, erklärte Schlegel, lägen die Notwendigkeiten auf der Hand.

„Wirtschaftsverflechtungen nehmen zu, das betrifft Personen- und Güterverkehr.“

Matthias Schlegel  
Thüringer Landtagsabgeordneter

Schlegel sprach von 300.000 potenziellen Kunden für den ICE-Halt Coburg. Für die Wirtschaftlichkeit des Lückenschlusses der Werrabahn spricht nach Auffassung von Schlegel auch die erhebliche Zahl der Einpendler in den Coburger Raum. Allein aus Suhl würden täglich rund 12.000 Arbeitnehmer nach Coburg fahren. Und die Zahl der Auspendler sei inzwi-

schen auch gestiegen.

„Die Wirtschaftsverflechtungen zwischen Südthüringen und Oberfranken nehmen zu, das betrifft den Personenverkehr wie auch den Güterverkehr“, so Schlegel. Millionen würden in ICE-Strecken investiert, nur recht und links bleibe die Region liegen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Bahn nach wie vor die ökologischste Verkehrsvariante bleibe, müssten Nahverkehrslösungen dringend umgesetzt werden. Doch in den nächsten zehn Jahren, das steht für Schlegel fest, werde es zumindest bei der Werrabahn wohl kaum ein Vorankommen geben.

Auch Mike Donner, Hauptamtsleiter der Stadt Eisfeld, sieht das Problem beim Lückenschluss zwischen

## Bereitschaft

### Ärztlicher Notdienst

Bundesweiter Bereitschaftsdienst:

Telefon 116 117 (kostenfrei).

Notarzdienst: Telefon 112.

Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg: Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr. Kann ohne telefonische Voranmeldung aufgesucht werden.

Hol- und Bringdienst zur Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg:

Zu den Öffnungszeiten der Praxis, Eigenanteil 5 Euro einfache Fahrt, Telefon: 09561/893553.

### Apotheken

Der Bereitschaftsdienst dauert von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr, soweit nichts anderes angegeben.

Coburg-Stadt: Europa-Apotheke, Hindenburgstraße 11, Telefon 09561/95942.

Coburg-Land: Vitale Kloster-Apotheke, Sonnefeld, Telefon 09562/98420; Bausenberg-Apotheke, Dörfles-Esbach, Telefon 09561/69990.

Hildburghausen: Adler-Apotheke, Schleusingen (036841/41241) Linden-Apotheke, Bad Colberg-Heildburg, Telefon 036871/20288.

Sonneberg: Apotheke am Wolkenrasen, Bert-Brecht-Straße 29 (03675/800943).

### Kinderärzte

18 bis 22 Uhr K'ltz Dr. med. Klaus Schnell, Praxis: Telefon 09561/94620; 22 bis 8 Uhr des folgenden Tages allgemeiner Bereitschaftsdienst, Telefon 116117.

Notruf (Polizei): 110

Notruf (Feuerwehr): 112

Notruf (Frauenhaus): 09561/861796

Änderungen: notdienste@np-coburg.de

## Schwimmkurs im Aquaria

Coburg – Unter Anleitung von Hartmut Holland beginnt am Freitag, 30. September, um 14 Uhr im Aquaria Coburg ein neuer Schwimmkurs der Volkshochschule. Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer die Seepferdchen-Prüfung ablegen. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt Hartmut Holland, Telefon 09561/39046, entgegen.

ANZEIGE

## Mahlzeit!

Die Lieblingsrezepte unserer Leser

Schicken Sie uns eines Ihrer Lieblingsrezepte.

Einsendeschluss: 30. September 2016

Unter allen Einsendern verlosen wir einen Gutschein im Wert von 100,00 Euro der „Alten Henne“-Restaurant- und Waldbiergarten nahe Schloss Hohenstein, in Ahorn.

Und so einfach geht's: Schicken Sie uns Ihr Rezept so genau wie möglich beschrieben. Wenn möglich, senden Sie uns bitte auch ein gutes Bild des Gerichtes und ein Foto von Ihnen zu.

Senden Sie Ihr Rezept an:  
 Neue Presse  
 Stichwort "Mahlzeit"  
 Steinweg 51, 96450 Coburg

per Fax: 09561/850 167  
 per E-Mail: rezepte@np-coburg.de  
 unter: www.np-coburg.de/mahlzeit

Meine Heimatzeitung
Neue Presse

## Vortrag zum Thema:

Um die Werrabahn geht es auch bei einer Veranstaltung der Pro Fränkischen Initiative in „Südthüringen“ am 19. Oktober, um 18 Uhr im Rathaus Hildburghausen. Ruppert Appeltshäuser aus Coburg spricht zum Thema „Die Bahn zwischen Main und Werra – historischer Rückblick und aktuelle Perspektiven“.